



# Print Media Center für den Akzidenzdruck

In Heidelberg wurde das Print Media Center (PMC) für den Werbedruck neu eröffnet. Um den Kunden den bestmöglichen Überblick über die Angebote zu verschaffen, wurde das PMC renoviert, technisch auf den neuesten Stand gebracht und zu einer vollstufigen, komplett integrierten Druckerei ausgebaut.

Von Klaus-Peter Nicolay

Die Ausstattung des neuen PMC, inklusive der Wanddekoration mit Druckplatten, soll an den drupa-Auftritt von Heidelberg erinnern. Und natürlich sind die Neuheiten der drupa für Druckereien und Weiterverarbeiter installiert. Auf einer Fläche von über 5.000 m<sup>2</sup> inszeniert Heidelberg die Integration von Prepress, Press und Postpress via Prinect-Workflow über alle Produktionsbereiche hinweg. Da staunt man nur noch und fragt sich, wo man je eine solche Druckerei gesehen hat? Außerdem wird im Print Media Center in Wiesloch-Walldorf, das 2008 eröffnete und in Halle 11 etwa 5.400 m<sup>2</sup> belegt, die komplette Produktionskette für Faltschachteln mit Großformatmaschinen bis 162 cm Bogenbreite und Druckveredelungen samt Spezialanwendungen demonstriert. In den PMCs arbeiten 135 Mitarbeiter und 15 Auszubildende, die 2011 nahezu 1.300 Kundenvorfürungen durchführten.

**EIGENE INFRASTRUKTUR STÄRKER NUTZEN** Mit den beiden Standorten bietet Heidelberg ideale Plattformen zum praktischen Testen von Technik und Anwendungen. »Um Kunden und Interessenten unser Angebot gezielt



vorstellen zu können, greifen wir künftig noch stärker auf unsere eigene Infrastruktur der PMCs zurück«, erklärt **Marcel Kiessling**, Vorstand bei Heidelberg für den Bereich Sales und Services. Heidelberg habe seine Vertriebs- und Marketingstrukturen den sich verändernden Marktgegebenheiten angepasst und den Fokus auf Wachstumsmöglichkeiten in den Schwellenländern sowie die Effizienzsteigerung der Druckproduktion in den Industrienationen gelegt. In diesem Zusammenhang werde in den industrialisierten Märkten der Schwerpunkt auf Veranstaltungen in den PMCs gelegt, sagte Kiessling. Mit anderen Worten: Die Präsenz auf Messen wird deutlich heruntergefahren (zum Beispiel keine Teilnahme an der Ipx 2014), stattdessen soll das PMC-Netzwerk (zu dem auch Atlanta, São Paulo und Shenzhen zählen) alle wichtigen Themen und Märkte abdecken.

Diesen Strategiewechsel und auch die Investition in das PMC hätte Heidelberg sicherlich nicht durchgeführt, wenn man nicht doch erhebliches Potenzial im Bogenoffset-Markt sähe. Zumindest typische industrielle Drucker in Westeuropa seien wieder bereit für Investitionen, ist zu hören.

**WERKZEUG FÜR DEN PRAXISBEWEIS** Zu den Aufgaben des PMC in Heidelberg gehören neben Demos und Kundenveranstaltungen auch anwendungstechnische Trainings für Kunden, eigene Instrukteure, Service- und Ver-



Das PMC ist zu einer vollstufigen, integrierten Druckerei für den Werbedruck ausgebaut worden.

triebsmitarbeiter. Zudem unterstützt das PMC Forschung und Entwicklung bei neuen Produkten, führt Praxistests mit Verbrauchsmaterialien der Saphira-Reihe durch und unterstützt andere Democenter. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Produktion der eigenen Publikationen und Broschüren. Alle Druckprodukte werden klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt. Dazu sind alle Maschinen klimaneutral gestellt und zeigen die Umsetzung des ökologischen Drucks in der Praxis. »Die Vorfürungen sind das wichtigste Werkzeug für den Praxisbeweis und helfen beim richtigen Konfigurieren der Ausstattung«, erklärt **Roland Krapp**, Leiter des PMC.



Auch wenn Heidelberg keine Zahlen nannte, wie viel in das neue PMC investiert wurde, dürften alleine die installierten Maschinen einen Marktwert von 20 Mio. Euro darstellen. Denn hier ist alles zu finden, was das Herz eines Druckers begehrt. Zum Beispiel die neuen Speedmaster SX-Modelle 52, 74, 102 und die CX 102. Auch eine XL 106-Zehnfarben mit einer maximalen Produktionsgeschwindigkeit von 18.000 Bogen pro Stunde im Schön- und Widerdruck ist zu sehen. In der Weiterverarbeitung werden unter anderem der Sammelhefter Stitchmaster ST 500 und der Klebender Eurobind Pro gezeigt. Für Anwendungen im Short-Run-Printing produzieren die Digitaldrucksysteme Linoprint C 751 und C 901 im Zusammenspiel mit einer Speedmaster SX 52-Fünffarben und eingebunden in den Prinect Digital Print Manager.

› [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

